

Pöfener Intelligenz = Blatt.

Sonnabend, den 21. April 1827.

Angelommene Fremde vom 19. April 1827.

Mad. Faller, Schauspiel-Unternehmerin aus Glogau, Hr. Aktuariuß Otto aus Buk, I. in Nro. 210 Wilhelmßstraße; Hr. Pächter Bogucki aus Nozyczyn, Hr. Pächter Skoraszewski aus Stawiany, Hr. Pächter Kiedrowski aus Strychowo, Hr. Pächter Valenski aus Chlapowo, I. in Nro. 168 Wasserstraße; Hr. Landschaftsrath v. Koszucki aus Gluchowo, I. in No. 251 Breslauerstraße; Hr. Gutßbesitzer v. Niezychowski aus Nieswiadomice, I. in No. 23 Walischei.

B e k a n n t m a c h u n g ,

Betreffend die Regulirung des Preußischen Antheils an der Central = Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen.

In Gemäßheit der beiden Allerhöchsten Kabinetts = Ordres vom 31sten Januar d. J.

wegen Regulirung des Preußischen Antheils an der Central-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen, und

wegen des zu erlassenden präclufivischen Aufrufs zur Liquidation der von Preußen zur Regulirung übernommenen Westphälischen Central-Schulden,

(Diesjährige Gefesammlang, drittes Stück Nro. 1046 und 1047) ist nunmehr nicht nur der Königl. General-Verwaltung der Restangelegenheiten im Finanzministerium unter dem Vorßiß des Direktors derselben, Geheimen Ober-Finanz-Rath Wolfart, die weitere Ausführung übertragen, und die für das Französische, Bergische, Westphälisch und Warschauer Liquidations-Wesen hieselbst schon bestehende schiedsrichterliche Commission für die ihr durch die allegirte Allerhöchste Kabinetts = Ordre beigelegte Attribution mit der erforderlichen Instruktion versehen worden, sondern auch die Allerhöchst angeordnete Liquidations = Commission, und zwar zu Stendal in der Altmark unter dem Vorßiß des Königl. General-Commis-

Jarius Schulz daselbst niedergesetzt, und zu dem allerhöchsten Orts vorgeschriebenen öffentlichen präklusivischen Aufruf veranlaßt worden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Da alle Auerkennnisse oder Verwerfungen den Liquidanten durch die Liquidations-Commission zu Stendal zugehen werden und ihnen gegen die erfolgenden Verwerfungen der Recurs an die Schiedsrichter-Commission und Provocation auf deren definitive Entscheidung zusteht, so muß der Recurs binnen 10 Tagen nach Empfang der Verwerfungs-Verfügung bei der gedachten Liquidations-Commission angemeldet werden, und zwar unter näherer Ausführung behaupteter Gerechtsame, wobei jedoch auf faktische Ergänzung mangelhafter Instifikationen nicht weiter eingegangen werden kann.

Berlin den 22. März 1827.

Der Finanz-Minister.
(gez.) v. Moß.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung des Herrn Finanz-Ministers Excellenz werden, in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordres vom 31. Januar d. J., von der unterzeichneten Liquidations-Commission, Behufs der ihr aufgetragenen Verifikation und Festsetzung der bei Regulirung des Preussischen Antheils an der Central-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen zu berücksichtigenden Ansprüche, die Gläubiger aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen, so weit sie entweder:

A. Auf den Grund früherer Allerhöchsten Bestimmungen von Preußen übernommen, aber noch nicht zur Liquidation und Verifikation aufgerufen worden, namentlich:

- 1) aus Dokumenten über die schon im Jahre 1806 und früher auf Preussischen Domainen gehafteten Schulden;
- 2) die Ansprüche an die in den jetzt Preussischen Provinzen aufgehobenen Stifter und Klöster, die Aufhebung mag vor der Errichtung des Königreichs Westphalen oder durch die Westphälische Regierung verfügt seyn, mit alleiniger Ausnahme der Ansprüche an die ehemaligen Besitzungen des Deutschen- und Johanniter-Ordens;
- 3) die Forderungen an die Westphälische Amortisations-Kasse und an den Staats-Schatz, wegen der in dieselben eingezahlten gerichtlichen und vormundschaftlichen Depositen-Gelder, wenn sie diesseitigen oder fremden Unterthanen gehören, deren Vermögen von jetzt Preussischen Behörden in die Amortisations-Kasse der Westphälischen Regierung eingezahlt ist; so wie, wenn der Restament ein persönlicher Unterthan einer mitbetheiligten Regierung ist, nach erfolgter Nachweisung, daß seine Regierung dasselbe Verfahren gegen diesseitige Unterthanen beobachtete;

4) die von ehemals Westphälischen Beamten in Westphälischen Reichs-Obligationen, die aus ursprünglich Preussischen Landeschulden entstanden sind, bestellten Cautionen, oder insofern die Caution in andern Westphälischen Reichs-Obligationen oder baar bestellt worden, falls der Cautionssteller ein Preussischer Unterthan ist und seine Rendantur sich in einer jetzt Preussischen Provinz befunden hat, so wie, wenn der Cautionssteller kein Preussischer Unterthan ist, die Caution aber in Westphälischen Obligationen aus Landeschulden Preussischen Ursprungs geleistet hat, nach geführtem Nachweis, daß die betreffende Regierung die in solchen Obligationen bestellten Cautionen, welche dem Ursprunge nach ihr angehören, den Preussischen Unterthanen berichtige;

oder:

B. soweit die Forderungen nach der Eingangs erwähnten Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 31. Januar d. J. erst jetzt Preussischer Seite überommen sind, namentlich:

- 1) Pensions-Rückstände, sie mögen sich auf frühere Preussische Bewilligungen, oder auf den Reichs-Deputations-Schluß vom Jahre 1803, oder auf Bewilligungen der ehemaligen Westphälischen Regierung gründen, und an Civil- oder Militär-Personen verliehen worden seyn;
- 2) rückständige unverzinsliche Forderungen aus der Central-Verwaltung der Westphälischen Regierung, sie mögen die Civil- oder Militär-Verwaltung betreffen, und es mögen darüber von derselben bereits Vons ertheilt seyn oder nicht, rücksichtlich der letztern insonderheit die Gehalts-Rückstände der Central-Civil-Beamten, des Militärs und der Gensd'armie, so wie Gesandtschaftskosten und Ansprüche aus Lieferungs- und Militär-Verpflegung-Geschäften;
- 3) Depositen-Kapitalien, insofern sie unter den oben zu A. 3) bemerkten frühern Allerhöchsten Bestimmungen nicht schon begriffen sind, und
- 4) rückständige Zinsen von verzinslichen bereits berichtigten Kapitalien, namentlich überhaupt von ursprünglich Preussischen, schon vor dem Kriege von 1806 vorhandenen Landeschulden aus Dokumenten, die nicht in Westphälische Reichs-Obligationen umgeschrieben worden, insbesondere von verzinslichen Schulden aufgehobener Klöster und Stifter, und von den auf diesseitigen Domainen gehafteten Darlehen, so wie von den in die Amortisations-Kasse oder den Staats-Schatz erhobenen gerichtlichen Depositen und von den Cautionss-Summen,

bei ihr, der unterzeichneten Liquidations-Commission, mit Beifügung der erforderlichen Justifikatorien anzumelden, und zwar ohne Unterschied, ob die Anmeldung schon früher bei irgend einer Behörde erfolgt ist, oder nicht.

Zu dieser Anmeldung wird, der Allerhöchsten Bestimmung gemäß, eine Frist bis spätestens den Ersten des Monats November des laufenden Jahres 1827 festgesetzt, mit der Warnung, daß diejenigen Interessenten, die sich innerhalb dieser Frist nicht melden, mit allen ihren diesfälligen Ansprüchen an die Preussische Regierung für immer und ohne weiteres als präkludirt werden abgewiesen werden.

Zur Vorbeugung etwaiger Zweifel wird hierbei noch ausdrücklich bemerkt, daß nicht nach dem Tage, unter welchem die Liquidation ausgestellt oder abgesandt worden, sondern nach dem Tage des Eingangs derselben bei der Liquidations-Commission unterschieden werden kann, ob während der Präklusiv-Frist liquidirt worden, und daß daher jeder Liquidant sorgfältig zu beachten hat, ob nach dem gewöhnlichen Postenlauf die Liquidation auch wirklich vor Ablauf jener Frist zu Stande in der Altmark bei der Liquidations-Commission eingegangen seyn kann.

Da nach der Allerhöchsten Bestimmung von der Liquidation und Festsetzung ausgeschlossen bleiben sollen:

a) für jetzt und vor endlicher Auseinandersetzung mit den übrigen hierbei theilhaftigen Regierungen,

- 1) die Forderungen aus den drei Westphälischen Zwangs-Anleihen von resp. 20, 10 und 5 Millionen Franks, mithin namentlich aus den hiezu mitgehörenden Obligationen Litt. A.;
- 2) die Forderungen aus allen von der Westphälischen Regierung über rückständige Zinsen ausfertigten Bons, so wie Zinsen-Rückstände aus Westphälischen Reichs-Obligationen, und diesen gleichgeltenden Westphälischen Verbriefungen überhaupt;
- 3) Ansprüche an die ehemaligen Besigungen des Deutschen- und Johanniter-Ordens;

b) gänzlich und für immer:

- 1) alle Ansprüche an die Civil-Liste und an die Person des ehemaligen Königs von Westphalen;
- 2) die Rückstände aus den Einkünften von ehemaligen Westphälischen Orden;
- 3) alle Ansprüche aus Lieferungen zur Militair-Verpflegung, die sich nicht auf Kontrakte gründen;
- 4) alle Entschädigungs-Ansprüche wegen des Verlustes von Rechten, die durch allgemeine Maaßregeln der Westphälischen Regierung ohne Entschädigung aufgehoben worden;

so sind Liquidationen über dergleichen Ansprüche unzulässig, und werden daher, wenn sie wider Erwarten doch eingereicht werden sollten, ohne alle Berücksichtigung bleiben.

Was dagegen die in Vorstehendem unter A. und B. speciell aufgeführten liquidationsfähigen Ansprüche betrifft, so wird den Liquidanten, in Gemäßheit der Königl. Allerhöchsten Bestimmungen, Folgendes zu ihrer Beachtung bemerkt gemacht:

- 1) In Uebereinstimmung mit den für Privat-Ansprüche an Frankreich durch den Pariser Frieden vom 30ten Mai 1814 und durch die Separat-Convention vom 20sten November 1815 festgestellten Grundsätzen können nur solche Forderungen zur Liquidation zugelassen werden, welche auf einem in verbindlicher Form erfolgten Versprechen beruhen, und bereits vor Auflösung des Königreichs Westphalen, namentlich vor dem 31sten Oktober 1813 zu erfüllen gewesen sind.

- 2) Die Liquidanten müssen entweder jetzt Preussische Unterthanen sein, oder solchen Staaten angehören, welche nicht bei Regulirung der westphälischen Central-Verhältnisse theilhaftig sind; auch müssen die einen wie die andern schon am 31. October 1813 Inhaber der Forderungen gewesen, oder durch Erbgang Nachfolger damaliger Inhaber mit jener Unterthans-Eigenschaft geworden sein.
- 3) Die Forderungen für Lieferungen zur Militair-Verpflegung müssen sich auf deshalb geschlossene Contracte gründen, diejenigen Forderungen aber, welche durch die von dem französischen Militair-Gouvernement in Magdeburg geschehenen Requisitionen, Behufs der Bekleidung, Verpflegung und Kasernirung der dortigen Garnison, desgleichen zur Errichtung und Erhaltung der Militair-Hospitäler veranlaßt worden, sind nur in so weit zu berücksichtigen, als sie nach den zwischen dem ehemaligen Königreich Westphalen und dem damaligen französischen Gouvernement geschlossenen Conventionen, den westphälischen Staats-Kassen zur Last gefallen waren, und außerdem für den einzelnen Fall ein ausdrückliches Zahlungs-Versprechen, oder ein Contrakts-Verhältniß competenten Behörden nachgewiesen werden kann.
- 4) Die Verifikation der Gehalts-Rückstände westphälischer Militair-Personen und der Gend'armirie, kann nur durch Vorlegung des Sold livret geschehen, indem nur diese Rückstände der westphälischen Militairs und Gend'armirie, und zwar nur unter obenbemerkter Bedingung für liquidationsfähig erklärt worden sind.
- 5) Verwaltungs-Rückstände, über welche die westphälische Regierung Vons ohne Bezeichnung des Ursprungs ausgegeben hat, können von den Berechtigten nur durch Production der Vons und der Verfügung der westphälischen Behörden, womit ihnen dieselben zugefertigt worden, in Ermangelung der letztern aber durch Atteste auf den Grund der Bücher derjenigen Einnehmer, von welchen sie dieselben erhalten haben, verificirt werden.
- 6) Die Berichtigung der als richtig anerkannten und festgesetzten Forderungen wird in Staats-Schuld-Scheinen nach dem Nennwerth, oder nach Verwandschaft der Umstände und näherer Bestimmung, durch Uebnahme auf den Provinzial-Staats-Schulden-Stat in der Art erfolgen, daß
 - a) die Preussischen Unterthanen, wie bisher auch schon geschehen, den vollen Betrag,
 - b) diejenigen Fremden aber, welche keinem der bei dem westphälischen Schuldenwesen theilhaftigen Staaten angehören, zwei Fünftheile ihrer Forderung erhalten.

Schließlich werden die Liquidanten noch darauf aufmerksam gemacht,

- 1) daß in ihren Liquidationen bei jeder Forderung die Kategorie derselben nach gegenwärtigem Aufrufe zu A. und B. zu allegiren ist;
- 2) daß die Beträge des Liquidats, insofern dasselbe mehrere Forderungen umfaßt, zunächst nach den einzelnen Forderungen, dann nach den verschiedenen Kategorien, wozu die Forderungen gehören, und zuletzt im Ganzen auszuwerfen sind, und insbesondere

- 3) daß außer den die Forderungen selbst begründenden Belägen, in allen Fällen, wo es auf den Nachweis der Berechtigung zum Anspruch, namentlich auch nach dem Unterthanen-Verhältniß, ankommt, die erforderlichen Legitimationen in gehöriger Form beigebracht werden müssen.

Stendal den 29. März 1827.

Königliche Liquidations-Commission für den Preussischen Antheil an der
Central-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen.
S c h u l z.

Bekanntmachung.

Daß der Steuer-Aufscher Carl Weidenhahn zu Kostrzyn and seine Ehefrau Charlotte geborne Jablonka vermittwet gewesene Krüger durch einen vor ihrer ehelichen Verbindung am 13. Juli pr. gerichtlich geschlossenen Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer Ehe ausgeschlossen haben, wird hiermit bekannt gemacht.

Posen den 29. März 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Obwieszczenie.

Iż Dozorca Poborowy Karól Weidenhahn w Kostrzynie i iego małżonka Charlotta z Jabłonków dawniey wdowa Krüger przez kontrakt przedślubny w dniu 13. Lipca r. z. sądownie zawarty, wspólność majątku i dorobku w ich małżeństwie wyłączyli, uwiadamia się ninieyszém.

Poznań dnia 29. Marca 1827.

Król. Pruski Sąd Ziemian-ski.

Subhastations-Patent.

Daß im Posener Kreise belegene, zur Mathias und Wladislaus v. Skławiński-schen Nachlaß-Masse gehörige adeliche

Patent Subhastacyiny.

Wieś Sapowice w Powiecie Poznanskim położoną, do pozostałości UUr. Macieia i Władysława Skala-

Gut Sapowice, welches gerichtlich auf 23,899 Rthlr. 23 sgr. 5½ pf. taxirt, und vom Norbert von Chelkowski für 17,166 Rthlr. 20 sgr. meistbietend erstanden, und der am 27. Januar 1823. den Zuschlag erhalten, soll auf den Antrag der Gläubiger, da das Kaufgeld nicht vollständig entrichtet worden, anderweit auf Gefahr und Kosten des von Chelkowski subhastirt werden.

Es sind zu diesem Ende die Bietungs-Termine auf

den 20. Januar 1827.,

den 21. April 1827.,

den 21. Juli 1827.,

wobon der Letztere peremptorisch ist, jedes mal Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichtsrath Hebdmann in unserm Partheien-Zimmer angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerkem einladen, daß der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme verlangen sollten, und daß wer bieten will, eine Caution von 1000 Rthlr. baar dem Deputirten zu erlegen hat.

Die Taxe und Bedingungen können jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 17. Juli 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

wskich należąca, na 23,899 tal. 23 sgr. 5½ fen. otaxowane a przez Ur. Norberta Chelkowskiego za 17,166 Tal. 20 sgr. iako naywięcey daiącego zalicytowana, i w dniu 27. Stycznia 1823 przyderzenie nastąpiło, na wniosek Wierzycieli, ponieważ summa zalicytowana w zupełności złożona nie została, powtórnie na ryzyko i koszt Ur. Chelkowskiego przedaną być ma.

W tym celu termina licytacyjne na dzień

20. Stycznia 1827,

21. Kwietnia 1827,

21. Lipca 1827,

z których ostatni zawity, zawsze przed południem o godzinie 9tęj przed Sędzią Hebdmann, w naszey izbie stron wyznaczony, na który ochotę kupna mających, z tém oznaymieniem wzymamy, iż przyderzenie nastąpi, ieżeli prawne przyczyny na przeszkodzie nie będą; kto licytować che, kaucyą 1000 tal. w gotowiznie Deputowaremu złożyć winien. Taxa i warunki każdego czasu w Registraturze naszey przezyrane być mogą.

Poznań d. 17. Lipca 1826.

Król. Pr. Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Die im Posen'schen Kreise belegene, den Müller Gräblerschen Erben gehörige Głuszynner Wassermühle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 4467 Rthlr. und die Czapury-Mühlengrundstücke, welche auf 3122 Rthlr. 11 Ggr. 4 Pf. gewürdigt worden, sollen auf den Antrag der Realgläubiger meistbietend verkauft werden.

Hierzu haben wir einen nochmaligen Termin, und zwar zum Verkauf der Głuszynner Mühle auf den 30sten Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr, und zum Verkauf der Czapury-Mühlengrundstücke auf den 30sten Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Land-Gerichts-Referendarius Zeisek in unserm Gerichtsschlosse angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiermit und mit dem Bemerkten einladen, daß das Minimum des Gebotes 2000 Rthlr. beträgt.

Der Zuschlag wird, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, an den Meistbietenden erfolgen, und die Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 9. Januar 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Młyn wodny w Głuszynie Powiecie Poznańskim położony do Sukcesorów młynarza Gröblersa należący, który podług tacy sądowej na 4467 tal. a grunt Czapury na 3122 Talar. 11 śgr. 4 fen. oszacowane zostały; na wniosek Wierzycieli realnych naywięcý daiącemu przedane bydź mają, do czego wyznaczylismy nowy termin i wprawdzie do przedaży młyna Głuszynskiego na dzień 30. Czerwca r. b. o godzinie 9tęy zrana, a do przedaży gruntów Czapury na dzień 30. Czerwca r. b. o godzinie 9tęy zrana przed Referendaryuszem Jeisek w naszym Zamku sądowym, na które ochotę kupna mających, z tém oznaymieniem wzywamy, iż naymnieysze licytum 2000 Tal. wynosi.

Przyderzenie naywięcý daiącemu jeżeli prawne przyczyny na przeszkodzie nie będą, nastąpi; warunki w Registraturze naszej przeyrzane bydź mogą.

Poznań d. 9. Stycznia 1827.
Królew. Pruski Sąd Ziemiański.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Edictal = Citation.

Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Domainen-Beamten Carl Ludwig Haak zu Murzynno der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Liquidation und Verification sämtlicher Forderungen, ein Termin auf den 5. Mai 1827. Vormittags um 9 Uhr in unserem Instructions-Zimmer vor dem Herrn Landgerichtsrath Spieß angesetzt worden, so werden alle Bekannte und unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine persönlich oder durch zulässige mit Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissions-Rath Guderian, Landgerichtsrath Brix und der Justiz-Commissarius Rafalski und Schöpke vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden, und die vorhandenen Urkunden mit zur Stelle zu bringen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Bromberg den 18. December 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Citacya Edyktalna.

Gdy nad majątkiem zmarłego nadzierzawcy dóbr narodowych Karola Ludwika Haak w Murzynnie process sukcesyjno likwidacyjny utworzony, i do likwidacyi i usprawiedliwienia wszelkich pretensyi, termin na dzień 5go Maja 1827. o godzinie 9tej zrana w Izbie naszey instrukcyney przed Ur. Spiess Sędzią Ziemiańskim wyznaczony został, przeto wszyscy znaiomi i nieznaomi wierzyciele zapozywają się, aby w terminie tymże albo osobiście, lub też przez legalnych, i należytych informacyą opatrzonych Pełnomocników, na którycheli im się Radca Komisyiny Sprawiedliwości Guderian, Sędzia Ziemiański i Kommissarz Sprawiedliwości Brix i Kommissarze Sprawiedliwości Rafalski i Schöpke przedstawiają, stanęli, pretensye swe podali, i dowody iakie posiadają, złożyli, w przypadku zaś niestawienia się pewnemi byli, że prawo pierwszeństwa utracą, i z pretensyami swemi do tego przekazani zostaną, co po zaspokoienu wierzycieli, którzy się zgłosili, z masy pozostanie.

Bydgoszcz d. 18. Grudnia 1826.

Królewsko - Pruski Sąd Ziemiański.

Edyktal = Citation.

Auf den Antrag des Fiskus werden nachstehende, aus dem Jnowroclawer Kreise bis zum Jahre 1825. ausgetretene Kantonsisten, und zwar:

- 1) der Leopold Bösler aus Colonie Włosowo;
- 2) der Franz Bradkowski aus Sierakowo;
- 3) = Paul Busse aus Jeziorki;
- 4) = Mathias Caban aus Zagajewice;
- 5) = Michael Drzewiecki aus Ostrow bei Strzelno;
- 6) = Sebastian Duszynski aus Mlyn;
- 7) = Bartholomeus Fronczak aus Rzeszyce;
- 8) = Franz Gliwinski aus Kijewo;
- 9) = Jacob Goldecki aus Turzan;
- 10) = Franz Gołowka aus Papros;
- 11) = Walzer Gracz aus Königl. Kobelnica;
- 12) = Ignaz Grzelak aus Zlotowo;
- 13) = Jacob Hossa aus Jerzyce;
- 14) = Peter Jozwiak aus Dzienice;
- 15) = Joseph Kamerdula aus Bielsko;
- 16) = Anton Karaś aus Dulsk;
- 17) = Ignaz Kaweckı aus Sierakowo;
- 18) = Joseph Kędzierzki aus Großkoluda;
- 19) = Michael Kłopot aus Proczysko;
- 20) = Andreas Koltunjak aus Tuczo;
- 21) = Mathias Kopczyński aus Kraszyce;
- 22) der Andreas Kotwica aus Kiko;
- 23) = Kazimir Kotwica aus Kiko;
- 24) = Anton Krzyminski aus dem Dorfe Kruszwiz;
- 25) = Johann Kurzawski aus Branno;

Zapozew Edyktalny.

Na wniosek Fiskusa wzywają się następni Kantoniści, którzy aż do roku 1825. z Powiatu Jnowroclawskiego po wychodzili, iako to:

- 1) Leopold Boesler z Kolonii Włosowa;
- 2) Franciszek Bradkowski z Sierakowa;
- 3) Paweł Busse z Jeziorków;
- 4) Maciej Caban z Zagajewic;
- 5) Michał Drzewiecki z Ostrowa pod Strzelnem;
- 6) Sebestyan Duszynski z Młynów;
- 7) Bartłomi Fronczak z Rzeszyc;
- 8) Franciszek Gliwinski z Kijewa;
- 9) Jakób Goldecki z Turzan;
- 10) Franciszek Gołowka z Paprosi;
- 11) Balcer Gracz z Kobylnicy Król;
- 12) Ignac Grzelak z Złotowa;
- 13) Jakób Hossa z Jerzyc;
- 14) Piotr Józwiak z Dziennic;
- 15) Józef Kamerdula z Bielska;
- 16) Antoni Karaś z Dulaska;
- 17) Ignacy Kaweckı z Sierakowa;
- 18) Józef Kędziński z Wielkiej Koludy;
- 19) Michał Kłopot z Proczyska;
- 20) Andrzej Koltunjak z Tuczna;
- 21) Maciej Kopczyński z Kraszyc;
- 22) Andrzej Kotwica z Kiko;
- 23) Kazimir Kotwica dito
- 24) Antoni Krzyminski z wsi Kruszwicy;
- 25) Jan Kurzawski z Brannia;

- 26) der Martin Legumina aus Mlyn; 26) Marcin Legumina z Młynów;
 - 27) = Wladislaus Maront aus dem Dorfe Kruszwik; 27) Władisław Maront z wsi Kruswicy;
 - 28) = Friedrich Marquard aus Nożeczyn; 28) Fryderyk Marquard z Nożyczyna;
 - 29) = Gottlieb Marquard dito 29) Bogumił Marquard z tamtąd;
 - 30) = Johann Drzechewski aus Przybiślaw; 30) Jan Orzechowski z Przybysławia;
 - 31) = Blasius Przybysz aus Neudorf bei Strzelno; 31) Błażcy Przybysz z Nowcy - Wsi pod Strzelnem;
 - 32) = Josef Ratayczak aus dito 32) Józef Ratayczak z tamtąd;
 - 33) = Johann Rembarczyk aus Groß-Murzyno; 33) Jan Rembarczyk z Murzyna;
 - 34) = Ludwig Leuter aus Mlyn; 34) Ludwik Leuter z Młynów;
 - 35) = Franz Roszak aus Lagiewniki; 35) Franciszek Roszak z Lagiewnik;
 - 36) = Martin Ruszel aus Mlyn; 36) Marcin Ruszczak z Młynów;
 - 37) = Woyciech Skonieczny aus Kionz; 37) Woyciech Skonieczny z Kionża;
 - 38) = Michael Skrobaczek alias Skrobaki aus Tupadly bei Nieciszewo; 38) Michał Skrobarczyk alias Skrobaki z Tupadł pod Nieciszewem;
 - 39) = Kazimir Smierzak aus Groß-Murzyno; 39) Kazimierz Smierzak z Murzyna;
 - 40) = Kazimir Smik aus Kiko; 40) Kazimierz Smik z Kiko;
 - 41) = Joseph Sobzak aus Lagiewniki; 41) Józef Sobszak z Lagiewnik;
 - 42) = Johann Szyperski aus Jnowroclaw; 42) Jan Szyperski z Jnowrocławia;
 - 43) = Franciszek Turayski aus Strzelna; 43) Franciszek Turayski z Strzelna;
 - 44) = Jan Wencel aus Radlowka; 44) Jan Wencel z Radłowa;
 - 45) = Jan Werner aus Mleczkowo; 45) Jan Werner z Mleczkowa;
 - 46) = Walenty Woycinski aus Rządwin; 46) Walenty Woycinski z Rządwin;
 - 47) = Maciej Wosiak aus Gniwkowo; 47) Maciej Wosiak z Gniwkowa;
 - 48) = Woyciech Zieliński aus Lagiewnik; 48) Woyciech Zieliński z Lagiewnik;
 - 49) = der Johann Ziolkowski aus Kronsfowo; 49) Jan Ziolkowski z Krązkowa;
- azęby niezwłocznie do Państw Pruskich powróciwszy w terminie na dzień 8. Czerwca r. b. przed Deputowanym W. Wessel Referendaryuszem Sądu Ziemiańskiego stanęli

Landgerichts-Referendarius Wessel anberaumten Termine zu erscheinen, und sich über ihren Austritt zu verantworten, widrigenfalls der Ausbleibende zu gewärtigen hat, daß sein einländisches und ausländisches Vermögen, so wie etwaigen künftigen Erb-Anfälle confiscirt werden sollen.

Bromberg den 25. Januar 1827.
Königl. Preussisches Landgericht.

i względem wystąpienia swojego wydomaczyli się, gdyż w razie przeciwnym niestawiający, ma spodziewać się, że majątek jego tutaj w kraju i zagranicą się znajdujący, tak iako i wszelkie na niego w przyszłości spaść mogące sukcesyie skonfiskowane zostaną.

Bydgoszcz d. 25. Stycznia 1827.
Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Der Ackerbürger Anton Wiesegarth aus Schweslau, und die Hedwige verwittwete Meisner geb. Kautsch daselbst, haben in dem am 5. Februar 1827. gerichtlich errichteten Ehevertrage die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches nach §. 422. Zhl. I. Tit. II. des Allgemeinen Landrechts hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.
Fraustadt den 5. März 1827.

Königl. Preuss. Landgericht.

Obwieszczenie.

Antoni Wiesegarth rolnik w Święcicach i Jadwiga owdowiała Meisner, rodowita Kautsch tamże, w kontrakcie przedślubnym pod dniem 5. Lutego 1827 sądownie zawartym, wspólność majątku wyłączyli, co się stosownie do przepisu §. 422. Cz. I. Tyt. 2. Prawa Powszechnego Kraiowego ninieyszem do wiadomości publiczney podaje.

Wschowa d. 5. Marca 1827.
Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Edictal = Citation.

Von dem Königl. Landgerichte zu Graustadt werden die unbekannten Erben des im Monat Oktober 1809 zu Pawlowitz verstorbenen Probstes Carl Pavée, oder deren Erbnehmer aufgefordert, sich zur Empfangnahme dieser Verlassenschaft entweder schriftlich oder persönlich, vor oder spätestens in dem hiezu auf den 12. Juny 1827 vor dem Deputirten Landgerichts-Referendarius Gaede angeetzten Termine bei Einreichung der nöthigen Legitimations-Urkunden in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zu melden, und daselbst weitere Anweisungen zu erwarten, widrigenfalls der gesammte Nachlaß des vorerwähnten Carl Pavée als ein herrenloses Gut dem Fiskus der Königl. Regierung zu Posen anheimzufallen, auch der nach Ablauf dieses Präklusiv-Termins sich etwa erst meldende Erbe alle etwa schon mit dem Nachlasse vorgenommenen Handlungen und Dispositionen des Königl. Fiskus anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung, noch Ersatz der gehobenen Aufwendungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein soll.

Graustadt den 24. Juli 1826.

Königlich Preuss. Landgericht.

CYTACJA EDYKTAŁNA.

Podpisany Królewski Sąd Ziemiański wzywa ninieyszem niewiadomych Sukcessorów w miesiącu Października 1809 r. w Pawłowicach zmarłego Proboszcza Karola Pavée lub tychże Spadkobierców, ażeby się do odbrania teyże pozostałości na piśmie lub osobiście, przed, a najpóźniej w terminie tym końcem na dzień 12. Czerwca 1827 przed Delegowanym Wnym Gaède Sędzią Ziemiańskim naznaczonym przy złożeniu potrzebnych Dokumentów legitymacyinych w Registraturze naszej zgłosili i tamże dalszych założeń oczekiwali, albowiem w razie przeciwnym cała pozostałość wyżej rzeczzonego Karola Pavée, iako dobro bez Właściciela fiskusowi Król. Regencyi w Poznaniu przypadnie, niemniej też Sukcessor po upływie tego terminu prekluzyinego się zgłaszający, wszelkie czynności i dyspozycye, iakieby Król. Fiskus z pozostałością już przedsięwziął, przyznać i przejąć winien będzie, od niego ani składania rachunków, ani zwrotu pobieranych użytków żądać niemoże, tylko iedynie z tem, co matenczas ieszcze z Sukcessyi niewyczerpane się okaże, kontentować się obowiązany będzie.

Wschowa d. 24. Lipca 1826.

Król. Pr. Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent

Das unter unserer Gerichtsbarkeit im
Graustädtischen Kreise in der Stadt Graustadt sub Nro. 666. belegene, den Sattlermeister Benjamin und Beate Gottliche, geb. Gräulich, Weicherschen Eheleuten zugehörige massive Wohnhaus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1850 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger Schulden halber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es ist hierzu ein peremptorischer Bietungs-Termin auf den 19. Juni c. vor dem Herrn Landgerichts-Referendarius Sachse Morgens um 9 Uhr allhier angesetzt worden. Befähigten Käufern wird dieser Termin mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in diesem Termin das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Uebrigens steht innerhalb 4 Wochen vor dem letzten Termine einem Jeden frei, und die etwa bei Aufnahme der Taxe, welche jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Graustadt den 1. März 1827.

Königl. Preuss. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Dom murowany pod jurysdykcją naszą zostający w mieście Wschowie Powiecie Wschowskim pod Nro. 666. położony, małżonkom Benjaminowi i Beacie Gottliche z Gräulichów Weichertom, który według taxy sądowej na tal. 1850 oceniony został, na żądanie wierzycieli z powodu długów publicznie najwyżcý dającemu sprzedany bydź ma, którym końcem termin licytacyiny na dzień 19go Czerwca r. b. iako peremptoryczny zrana o godzinie 9tęy przed Deputowanym W. Sachse Refer. w mieyscu, wyznaczony został, zdolność kupienia posiadających uwiadomiamy o terminie tym z nadmienieniem, iż w terminie rzezonym nieruchomość najwyżcý dającemu przysądzoną zostanie, jeżeli prawne przeszkody wyjątku nie dozwolą.

W przeciągu 4-tygodni przed terminem zostawia się zresztą każdemu wolność doniesienia nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu taxy, którą każdego czasu w Registraturze sądu naszego przezyrzeć można, zayść były mogły.

Wschowa d. 1. Marca 1827.
Królewsko-Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das unter unserer Gerichtsbarkeit, im Adelnauer Kreise in der Stadt Stroswo unter No. 30 belegene, dem Schlamme Salzmänn zugehörige Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 78 Rthlr. 25 Sgr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist der peremptorische Versteigerungs-Termin auf den 21. Mai c. vor dem Herrn Landgerichtsrath Lenz Morgens um 9 Uhr allhier angesetzt.

Besitz- und zahlungsfähigen Käufern wird dieser Termin mit dem Verfügen hierdurch bekannt gemacht, daß es einem jeden frei steht, innerhalb 4 Wochen vor diesem Termin, uns die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Krotoschin den 15. Februar 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Nieruchomość pod Jurydykcyą naszą zostaiąca w mieście Ostrowie Powiecie Odalanowskim pod Nr. 30 położona, do Schlamme Salzmänn należąca, która według taxy sąłowey na Talarów 78 śgr. 25 ocenioną została, na żądanie Wierzycieli, z powodu długów publicznie nawięccy dającemu sprzedaną bydź ma, którym końcem termin licytacyiny peremtoryczny na dzień 21. Maja r. b. zrana o godzinie 9. przed Depntowanym W. Sędzią Lenz tu w mieyscu wyznaczonym został.

Zdolność kupienia i zapłacenia posiadających uwiadomiamy o terminie z tym nadmienieniem, iż w przeciągu 4ch tygodni przed tymże, każdemu zostawia się wolność doniesienia nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu taxy zayść były mogły.

Krotoszyn d. 15. Lutego 1827.
Królewsk. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Die am 28. December 1826. großjährig gewordene Anne Christine geborne Schülke, hat mittelst gerichtlichen Abkommens vom 25. Januar 1827. mit

Obwieszczenie.

Podaiemy ninieyszém do wiadomości publiczney, iż Anna Krystyna z domu Schuelke, która 28. Grudnia 1826 pełnoletności doszła, w

ihrem Ehemanne, dem Bürger und
Bäckermeister Gottlob Bornstädt zu Leb-
sens, die Gütergemeinschaft ausgeschlos-
sen, welches hiermit bekannt gemacht
wird.

Schneidemühl den 5. Februar 1827.

Königl. Preuss. Landgericht.

sądowym układzie z dnia 25. Styczn
1827 r. z małżonkiem swym obywa-
telem i piekarzem Bogumiłem Born-
staedt w Łobżenicy wspólność ma-
jątku wyłączyła.

w Pile d. 5. Lutego 1827.

Królewsko-Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Daß der hiesige Kaufmann Carl
Tiesler, und die Sophie Friederike Doh-
ring durch den am 2. d. M. gerichtlich
verlautbarten Ehevertrag vom 19. De-
cember v. J. die Gemeinschaft der Güter
und des Erwerbes ausgeschlossen haben,
bringen wir hiermit den gesetzlichen Vor-
schriften gemäß zur öffentlichen Kenntniß.

Krotoschin den 3. März 1827.

Für städt. Thurn- und Taxisches
Fürstenthum & Gericht.

Obwieszczenie.

Stosownie do przepisów prawnych
podajemy niniejszém do publicznej
wiadomości, że Karol Tiesler kupiec
tutejszy i Zofia Frederyka Doehring
kontraktem ślubnym z dnia 19. Gru-
dnia r. z. na dniu 2. m. b. sądownie
ogłoszonym, wspólność majątku i
dorobku między sobą wyłączyli.

Krotoszyn d. 3. Marca 1827.

Xiążęcy Thurn i Taxis
Sąd Xięstwa.

Steckbrief.

Der wegen Nothzucht und intendirten Raubes angeschuldigte, unten signalisirte Matthias Bartosiak, der früher mehrere male wegen Diebstahl zur Untersuchung gezogen und bestraft worden, hat Gelegenheit gefunden, den 20. November v. J. auf dem Transporte von Namysłaki nach Ostrowo zu entweichen.

Sämmtliche Militair- und Civil-Behörden werden hiermit dienstlichst ersucht, auf diesen Verbrecher ein wachsames Auge zu haben, im Betretungsfalle dingfest zu machen und unter sicherer Bedeckung an das unterzeichnete Inquisitoriat abführen zu lassen.

Signalement

- 1) Namen, Matthias Bartosiak;
- 2) Stand, Landwehrmann;
- 3) Geburtsort, Wielowieś;
- 4) Wohnort, Słupia;
- 5) Religion, katholisch;
- 6) Alter, 24 Jahre;
- 7) Größe, 5 Fuß 4½ Zoll;
- 8) Haare, braun;
- 9) Stirne, schmal;
- 10) Augenbraunen, braun;
- 11) Augen, grau;
- 12) Nase, } gewöhnlich;
- 13) Mund, } gewöhnlich;
- 14) Zähne, gut;
- 15) Bart, braun;

List gończy.

Obwiniöny o zgwałcenie kobiety i zamierzone rabusiosstwo niżej opisany Maciej Bartosiak, który dawniey po kilka razy o kradzież do inkwizycyi pociągany i ukarany został, znalazł sposobność w dniu 20. Listopada r. z. na transporcie z Namysłakow do Ostrowa zbiedz.

Wszelkie władze, tak cywilne iako i woyskowe, wzywają się ninieyszem, aby na zbrodniarza tego pilne oko miały i w przypadku spostrzeżenia onegoż aresztowały i pod ścisłą strażą do podpisanego Inkwizytoryatu odesłać kazaly.

RYSOPIS.

- 1) Imię i nazwisko, Maciej Bartosiak;
- 2) stan, żołnierz obrony krajowey;
- 3) miejsce urodzenia, Wielowieś;
- 4) miejsce zamieszkania, Słupia;
- 5) religia, katolicka;
- 6) wiek, 24 lata;
- 7) wzrost, 5 stóp 4½ cala;
- 8) włosy, brunatne;
- 9) czoło, wąskie;
- 10) brwi, brunatne;
- 11) oczy, szare;
- 12) nos, } zwyczajne;
- 13) usta, } zwyczajne;
- 14) zęby, zdrowe;
- 15) broda, brunatna;

- 16) Rinn, } rund;
 17) Gesicht, }
 18) Gesichtsfarbe, gesund;
 19) Statur, schlank;
 20) besondere Kennzeichen, keine.

Kozmin den 10. März 1827.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

- 16) podbrodek, } okragie;
 17) twarz, }
 18) cera, zdrowa;
 19) postać, wysmukła;
 20) znaki szczególne, żadne.

Kozmin dnia 10. Marca 1827.

Król. Pruski Inkwizytoriat.

Am 23 ten b. M. Vormittags um 11 Uhr, sollen auf hñhern Befehl zwei zum Kavallerie-Dienst nicht mehr geeignete Pferde, auf dem Hofe des Kasernen-Stalles des 6. Ulanen-Regiments hieselbst öffentlich an den Meistbietenden gegen gleichbare Zahlung in klingendem Preuß. Courant verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Posen den 13. April 1827.

In Abwesenheit des Regiments-Kommandeurs,
 v. Strank, Major.

Dnia 23. Kwietnia r. b. przed południem o godzinie 11. będą na rozkaz wyższy dwa konie do służby kawalleryi niezdatne na podworzu stayni 6. Pułku Ułanów w mieyscu, za gotową zarazzapłatę w prusk. brzmiającym kurancie naywięcey dającemu sprzedane, na co ochotników kupna zaprasza się.

Poznań d. 13. Kwietnia 1827.
 W niebytności Kommandanta Regimentowego,
 v. Strantz, Major.

Bekanntmachung.

Den 24. April c. Vormittags um 9 Uhr werden auf dem Vorwerke Pokrzywno Posener Kreises, mehrere Horn- und Schaafvieh, so wie eine bedeutende Quantität Kartoffeln und Getreide meistbietend öffentlich versteigert werden.

Posen den 3. April 1827.

Der Landgerichts-Referendarius
 v. Randow.

Obwieszczenie.

W dniu 24. Kwietnia r. b. zrana o godzinie 9. na folwarku Pokrzywno Powiatu Poznańskiego, było rogacie i owce oraz znaczna ilość kartofli i zboża, więcey dającemu sprzedawać się będzie.

Poznań d. 3. Kwietnia 1827.
 Refer. Król. Prus. Sądu Ziemianś.
 v. Randow.

Be k a n n t m a c h u n g

Den 26. April c. Nachmittags um 3 Uhr werden in der Stadt Pinne gegen 20 Szentner Wolle, mehrere Stücke Lächer und andere Zeuge öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Posen den 9. April 1827.

Der Landgerichts-Referendarius
v. Randow.

Obwieszczenie.

Dnia 26. m. b. o godzinie 3ciéy popołudniu w Pniewach na publiczney licytacji około 20 cetnarów sukna i inne materje za gotową zapłatę sprzedane będą.

Poznań d. 9. Kwietnia 1827.

Sądu Zie. Referendariusz
v. Randow.

Auktion auf Ruhndorff Nro. 245.

Anfangs Mai werden, Veränderung des Wohnorts wegen, in der Wohnung des Herrn Obrist von Roschkull eine sehr bedeutende Parthie Mobilien, als: Schreibsecrete, Kleider, und Wäsch-Spinde, Spiegel, Servanten, Sophas, Comoden, Spiel-, Näh- und Toiletten-Tische, Silberzeug und Uhren, Haus- und Küchen-Geräthe, mehrere Wagen, Geschirre, Stall-Utensilien und verschiedene andere Gegenstände, gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden durch

Königl. Auktions-Commissarius
Ahlgreen.

Be k a n n t m a c h u n g.

Mittels obrigkeitlicher Verordnung, sind diejenigen Häuser, welche nach der neuen Eintheilung der Rauchfangs-Kehr-Bezirke in hiesiger Stadt: die Wilhelmsstraße, die Neustadt, Ruhndorf, die Friedrichsstraße, die Fronte am alten Markte von Nro. 69. der Hunde-Gasse bis Nro. 84. am Schloßberge, mit der Podgurs-Gasse bilden,

mit meinem zeitherigen Kehrbezirk vereinigt, und die Reinigung der darin befindlichen Rauchfänge, vom 1. April 1827 ab, mir übertragen worden.

Da sich demungeachtet die Gehälfen des Schornsteinfegermeister Dominik erlaubt haben, dieser Verordnung zuwider zu handeln und in einigen Häusern, der besagten Straßen die Reinigung der Rauchfänge fortzusetzen, so wie die diesfälligen Kehr-Gebühren einzufordern, so ersuche ich die resp. Hausbesitzer hinfüro die Kehr-Gebühren nicht anders, als gegen von mir ausgestellte Quittungen gefälligst zu zahlen, widrigenfalls ich auf Grund der mir verliehenen Berechtigung zu den Kehrgebühren, jede anderweite Zahlung für ungültig erkläre.

Posen den 17. April 1827.

Johann Szamborski,
Schornsteinfegermeister in Pro. 318, der Bronkerstraße.